

## echo-splitter: Regional-Tafel „pro Region“

Von Jürgen Dieter Ueckert

---

**Dialekt.** Was für Heilbronn seit über 500 Jahren das „Hasenmahl“ im Januar, das soll für die Region alljährlich die „Regional-Tafel“ sein – jetzt zum dritten Mal veranstaltet. Überglücklich war **Reinhold Würth**, Vorsitzender der Bürgerinitiative pro Region (Veranstalter der Tafeln), dass er **Hans Maier**, einst bayerischer Kultusminister, als Festredner gewinnen konnte. Der Professor und vielfache Doktor sprach zum Thema „Dialekte und Hochsprachen im künftigen Europa – von der Region Heilbronn-Franken zur Bundesrepublik und zur EU“.

**Abscheu.** Zunächst lobte der 72-jährige Maier, gebürtiger Freiburger, Dichter und Denker aus der Region Heilbronn-Franken. Er betonte, dass er familiäre Beziehungen in die Region habe („eine Tochter war bei Mustang“) und zitierte den SPD-Mann **Erhard Eppler**. Für den habe es als Kind nur drei Sprachen in seiner Heimatstadt Schwäbisch Hall gegeben: Das gepflegte Pfarrhaus-Schwäbisch, das derbe Fränkisch-Hohenlohisch der Bauern und das schnoddrige Hochdeutsch der Offiziere. Am meisten verabscheut wurde das Hochdeutsche, weil es Fremdsprache für die Kinder war. „Wir können alles, außer Hochdeutsch“, diesen selbstironischen Werbespruch des Landes Baden-Württemberg lobte Maier als Herausforderung an die Selbstgefälligkeit von Hochsprache – und schloss augenzwinkernd „das ist auch gut so“.

In einer Mischung aus wissenschaftlicher Betrachtung, gewürzt mit feinem Humor und Anekdotischem servierte Hans Maier den Tafel-Gästen Gescheites über Dialekte und Hochsprachen. Er habe als Kind nie verstehen können, warum ihm der Satz „Meim Vadder sei Hut“ vom Lehrer als falsch vorgehalten wurde. So sprachen die Menschen um ihn herum in seiner badischen Heimat – und heute weiß der Professor, dass sein Dialekt-Satz richtig war und bereichernd ist. Zwischen Musik, gespielt vom Blechbläserensemble des Stadtorchesters Hall, Salat, Fenchelcremesuppe sowie Kalbsnüsschen und Mousse chocolate gab es aber nicht nur Informationen über europäische Sprachen und Dialekte, sondern auch über den Verein „Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken“. Die Bürgerinitiative hoffe, so Würth, bald eine vierstellige Mitgliederzahl aufweisen zu können.

### Info:

Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V., c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG, Postfach, 74650 Künzelsau, Telefon 07940/152329, Fax 07940/154669.  
Internet [www.pro-region.de](http://www.pro-region.de)